

Camping auf dem Wasser

Wer entwickelt Deutschlands preisgekröntes Camping- und Charter-Start-Up weiter?

Für „freecamper“ wird ein Pioniergeist gesucht

Die freecamper boot & camping GmbH soll einen neuen Eigentümer bekommen. Dazu sucht der geschäftsführende Gesellschafter Markus Frielinghaus eine Persönlichkeit, die das Produkt „Camping auf dem Wasser“ weiter entwickelt und die Geschäfte der Firma fortführt.

Gefunden werden soll der neue Eigentümer in einem Auswahl-Projekt bis zum Oktober 2024. Die Übernahme der Firma ist zum Januar 2025 geplant. Frielinghaus: „Idealerweise stelle ich mir einen Menschen vor, der weitdenken, querdenken und neudenken kann. Jemand mit Pioniergeist, neugierig, offen, naturverbunden, mit Gründermentalität und Verantwortungsbewußtsein. Mitbringen sollte er eine Affinität zu Wasser und Camping, aber auch kaufmännische Kompetenz. Mit meiner Firma kann der neue Eigentümer wirtschaftliche Sicherheit erhalten, Urlaubsstimmung bei Begegnungen mit interessanten Gästen ermöglichen sowie eigene Visionen und Strategien lösungsorientiert entwickeln. Eigene Arbeitszeiten sind dabei flexibel und bedarfsgerecht gestaltbar.“

Unter www.freecamper.de/next-chef kann jeder, der sich für die Übernahme interessiert, näheres zum Auswahl-Projekt erfahren und weitere Informationen zur Firma anfordern.

14 Jahre „Camping auf dem Wasser“

Der Pionier und Marktführer Markus Frielinghaus kann seinem Nachfolger ein etabliertes, stabiles Unternehmen mit einem Kundenstamm übergeben, der 14 Jahre stetig gewachsen ist. Über 6.000 Gäste hat er seit 2010 gezählt, als er die ersten beiden motorisierten Flöße zum Schwimmen brachte. Frielinghaus war der erste in Deutschland, der die Urlaubsformen Camping und Hausbooturlaub miteinander verband. Inzwischen vermietet er zehn Flöße für Wohnwagen und Wohnmobile.

Besonders Naturnah

Was seine Gäste eint ist der Wunsch nach einem besonders ruhigen, naturnahen Urlaub. Jeder darf den freecamper fahren, auch ohne Bootsführerschein. Die sogenannte Charterbescheinigung macht es möglich, mit der Europas größtes Wasserrevier, die Mecklenburgische und Brandenburgische Seenplatte, für jeden vom Wasser aus erlebbar wird. Frielinghaus: „Gäste ohne Führerschein bekommen von uns am Anreisetag eine ausführliche Einweisung. Dabei kommt die Fahrpraxis nicht zu kurz. Jeder soll mit einem guten Gefühl auf diese Wasserreise gehen.“

Unterschiede und Gemeinsamkeiten

Die Urlaubsform kommt an. Der Unterschied zu einer Reise auf der Landstraße: Ruhiger gehe es auf der Wasserstraße zu, so Frielinghaus. Er spricht von

„entschleunigtem Reisen“ und davon, dass der Einfluss des umgebenden Wassers dafür Sorge, dass die Erholung dort sehr viel schneller einsetze als an Land. Und Gemeinsamkeiten? Abends laufe man in der Regel einen Hafen an, einen Stellplatz auf dem Wasser mit der Infrastruktur eines kleinen Campingplatzes: Trinkwasser, Dusche, WC, Strom am Steg. Etwas fortgeschrittene Bootsfahrer blieben auch schon einmal eine Nacht auf dem See, dafür sind Anker an Bord jedes freecamper.

Zusatznutzen für die Campingbranche

Nach den Auszeichnungen „Brandenburgischer Tourismuspreis“ und „Ausgewählter Ort“ wurden die freecamper 2011 vom Deutschen Tourismusverband (DTV) für den Deutschen Tourismuspreis nominiert. Frielinghaus: „Die gesamte Campingbranche profitiert von den Möglichkeiten, weil das originäre Landfahrzeug – also der Wohnwagen bzw. das Wohnmobil – einen Zusatznutzen als Wasserfahrzeug bekommt.“
www.freecamper.de/ueber-uns/auszeichnungen

Das sagen die Gäste

„Super Urlaub. Die Fahrt mit dem freecamper war ein echtes Abenteuer. Freiheit und Unabhängigkeit, viele tolle Badestellen.“

„Das freie Liegen am Ufer, ganz allein, mitten in der Natur. Und der Sonnenuntergang von der Brücke. Super Urlaubstipp.“

„6 Sterne für den schönsten, romantischsten, interessantesten, flexibelsten, ruhigsten, actionreichsten Campingplatz der Welt.“

„Auch unser 3. freecamper-Urlaub war traumhaft! Wir kommen wieder. Aber Achtung: freecamper kann süchtig machen!“

„Alles nach dem freecamper ist für uns nur noch Kindergartencamping. Wir zehren noch lange von dem Super-Erlebnis.“

www.freecamper.de/gaestemeinung

Zur Person

Markus Frielinghaus (Jahrgang 1968) wuchs in der Nähe von Bielefeld (Nordrhein-Westfalen) auf. Sein Studium mit dem Schwerpunkt Segeln schloss er 1994 als Diplom-Sportlehrer an der Deutschen Sporthochschule in Köln ab. „Weil so viel blau auf der Karte war“, zog es ihn bereits unmittelbar nach der Wende an die Mecklenburgische Seenplatte, wo er 1995 die „kanu basis mirow“ gründete, die heutige „SeenLandAgentour“. Seit fast 30 Jahren führt er dort mit seinem Team Kanu- & Segelklassenfahrten sowie Familienreisen durch, betreibt zwei Kanustationen und eine Segelschule. Auch mit dem freecamper ist er seiner Leidenschaft Wassertourismus treu geblieben. Mit seinem ihm eigenen Pioniergeist sucht er nun eine neue unternehmerische Herausforderung.

Weitere Informationen

www.freecamper.de/next-chef
